

Die Datenbanken zur Bibliografie Oberösterreichs, zu Ornithologen-Biografien und zur Vogeltaxonomie wurden laufend ausgebaut.

Gerhard AUBRECHT & Jürgen PLASS

## **IIb) Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen 2007**

Im Jahr 2007 wurde – neben der Sammlung und Archivierung vogelkundlicher Beobachtungsdaten – ein Hauptaugenmerk auf Öffentlichkeitsarbeit und die Gewinnung neuer Mitarbeiter gelegt. U.a. wurde ein Folder „Vögel beobachten in Oberösterreich“ gedruckt, der bei den Exkursionen und den Veranstaltungen am Biologiezentrum aufgelegt wurde. In Zusammenarbeit mit der Akademie für Umwelt und Natur und dem Biologiezentrum wurde das Projekt „Federleicht – Faszination Vogelbeobachtung für Kinder & Jugendliche“ ins Leben gerufen – halbtägige Beobachtungsworkshops wurden im Ökopark des Biologiezentrums („Stimmakrobaten unserer Gärten“), zu den Weikerlseen/Linz („Alle Vögel sind schon da“), zur Schlägener Schlinge („Wo der Schwarzstorch fliegt“) und zu den Schotterteichen bei Hörsching („Bei gefiederten Weltenbummlern“) unter der fachkundigen Leitung der beiden Naturführer Norbert PÜHRINGER und Hans UHL geleitet. Ein dreitägiges Sommercamp im Vogelschutzgebiet „Untere Traun“ wurden von 16 Kindern und Jugendlichen besucht.

Weiters wurden in den Oberösterreichischen Nachrichten insgesamt sieben Beiträge „Vogelschauplätze in Oberösterreich“ veröffentlicht und Exkursionen dorthin durchgeführt, welche durchgehend gut besucht waren. Insgesamt nahmen ca. 160 Personen an diesen Exkursionen teil. Die Vogelschauplätze im Einzelnen waren: Traunsee (Norbert PÜHRINGER), Enns (Martin BRADER, Harald PFLEGER), Ibmer Moor (Karl LIEB, Hans UHL), Traun-Donau-Auen (Herbert RUBENSER), Traun bei Wels (Martin PLASSER), Totes Gebirge (Hans UHL), Vogelschutzgebiet Unterer Inn (Karl BILLINGER).

Außerdem konnten einzelne Mitarbeiter im Oberösterreichischen Rundfunk in der Reihe „Radioforum Volkskultur“ neben fachspezifischen Themen auch die Anliegen der Arbeitsgemeinschaft einer breiten Hörerschaft zugänglich machen. Zwischen 31.1. und 25.7.07 wurden an sechs Abenden folgende Themen behandelt: Vögel im Werk Franz STELZHAMERS (Martin BRADER), Vögel im Volkslied Teil 1+2 (Johanna SAMHABER), Vögel im Volksglauben/Vogelzug (Norbert PÜHRINGER), Raufußhühner (Norbert PÜHRINGER), Vogel des Jahres/Turmfalke (Martin BRADER).

2007 wurde ein Teil jener Arbeitsvorhaben, die 2005 zur Schaffung quanti-

## Berichte

tativer Grundlagen für den Vogelschutz in Oberösterreich ins Leben gerufen wurden, fortgesetzt und ausgebaut. Die Ergebnisse der Erhebung von Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) und Wiedehopf (*Upupa epops*) durch Norbert PÜHRINGER und Mitarbeiter (gefördert durch die Naturschutzabteilung) wurden mittlerweile publiziert (PÜHRINGER 2007); die Arbeiten der Gruppe um Martin PLASSER zur Verbreitung des Weißsternigen Blaukehlchens (*Luscinia svecica cyanecula*) ergaben ebenfalls eine weitere Verbreitung und höhere Bestände als bislang vermutet. Die Kartierung von Neuntöter (*Lanius collurio*) und Spechten (*Picidae*) in ausgewählten Probeflächen durch Hans UHL, Werner WEIßMAIR und Mitarbeiter wurde fortgeführt; die Datensammlung von Neozoen und Gefangenschaftsflüchtlingen durch Martin BRADER wurde ebenfalls fortgesetzt.

Werner WEIßMAIR, Norbert PÜHRINGER, Hans UHL, Harald PFLEGER und Helmut STEINER kartierten im Auftrag der Naturschutzabteilung des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung in einer zweiten Erhebungsperiode gefährdete, waldbewohnende Gebirgsvogelarten (besonders Eulen und Spechte, aber auch Raufußhühner, Greifvögel, Waldschnepfe und Zwergschnäpper) im Europaschutzgebiet Dachstein.

BirdLife Österreich führte in enger Zusammenarbeit mit der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich (Alexander SCHUSTER) zwei Artenschutzprojekte durch: Das Projekt „Heidelerche im Mühlviertel“ befasste sich mit der Erhebung regionaler Brutvorkommen auf 4.100 ha und erarbeitete Vorschläge für ein landwirtschaftliches Förderprogramm zum Schutz der Lebensräume dieser hoch bedrohten Vogelart. Erfreulicher Weise konnten nicht nur neue Vorkommen entdeckt und der landesweite Brutbestand damit neu auf 50-100 Paare eingestuft, sondern auch eine Reihe von neuen Erkenntnissen zu regionalen Habitatansprüchen der Art erforscht werden. Unter der Projektleitung von Hans UHL waren hier die Kollegen Johannes FRÜHAUF, Hubert KRIEGER, Herbert RUBENSER und Alois SCHMALZER im Einsatz. Im Projekt „Braunkehlchen im Leonfeldner Hochland und Böhmerwald“ wurden von Hans Uhl ebenfalls Fachvorschläge für ein gebietsspezifisches, landwirtschaftliches Förderprogramm zum Schutz der Lebensräume erstellt. Stichprobenerhebungen ergaben leider weitere starke Bestandsrückgänge des Braunkehlchens.

Weitere, z.T. seit Jahrzehnten laufende Erhebungen, erfolgten zum Brutbestand ausgewählter Eulenarten (Uhu *Bubo bubo*, Schleiereule *Tyto alba*, Raufußkauz *Aegolius funereus*, Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*, Habichtskauz *Strix uralensis*) (HASLINGER & PLASS 2007). Die Arbeiten zum Brutbestand des Graureihers (*Ardea cinerea*) und zum Winterbestand des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) unter Martin BRADER wurden weiterge-

führt. Um die Bestände der in Oberösterreich überwinternden Wasservögel zu erfassen, wurden diese landesweit im Jänner, März und November gezählt (BRADER 2007).

Von den Vogelkundlichen Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell, erschienen die beiden Hefte 15/1 und 15/2 im farbigen Einband, den auf den Titelseiten Fotos von Schreiadler bzw. Schwarzstorch zieren, mit gesamt 11 vogelkundlichen Beiträgen. Wir danken der Naturschutzabteilung für die Förderung zu den Druckkosten und dem Biologiezentrum sowie Bird-Life Österreich für die Finanzierung der Portokosten.

Neben dem umfassenden Vortragsprogramm der Arbeitsgemeinschaft (gefördert von der Kulturabteilung, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung) wurde das bewährte Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft am 3.3.2007 in Linz und das Treffen der oberösterreichischen Wasservogelzähler am 3.11.2007 in Obernberg am Inn organisiert. Die traditionelle Vierländerexkursion aus Oberösterreich, Südböhmen, Bayern und Westungarn führte 2007 ins Aichmühltal/Nordbayern.

Faunistische Höhepunkte war neben einem erneuten, wenn auch deutlich schwächeren Einfluss nordöstlicher Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*), die als „Trompetergimpel“ aufgrund ihrer auffälligen Rufe auch bei Nicht-Ornithologen Aufsehen erregten (PÜHRINGER & STADLER 2007), das Auftreten einer ganzen Reihe von Ausnahmegästen, deren letzte Nachweise z.T. 10-20 Jahre zurückliegen. Stellvertretend seien Würgfalk\* (*Falco cherrug*, seit 1998), Triel (*Burhinus oediconemus*, seit 2001), Mornell\* (*Charadrius morinellus*, seit 1996), Sumpfläufer\* (*Limicola falcinellus*, seit 1999), Doppelschnepfe\* (*Gallinago media*, seit 2002), Spatelraubmöwe\* (*Stercorarius pomarinus*, seit 1994), Falkenraubmöwe\* (*Stercorarius longicaudus*, seit 1996), Zwergseeschwalbe\* (*Sterna albifrons*, seit 1997), Blauracke\* (*Coracias garulus*, seit 1986), Rosenstar\* (*Sturnus roseus*, seit 1989) und Mariskensänger\* (*Acrocephalus melanopogon*, seit 1964) genannt. Ein oberösterreichischer Erstnachweis betrifft eine Unterart der Bachstelze, die auf den britischen Inseln brütende Trauerbachstelze\* (*Motacilla alba yarrelli*), die 2007 gleich zweimal, und zwar auf der Traun-Enns-Platte bei Hargelsberg und bei Kirchdorf an der Kreams festgestellt wurde (Nachweise mit \* vorbehaltlich der Anerkennung durch die Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich).

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre Aktivitäten gedankt, die sie mit ungebrochenem Eifer im Sinne der Vogelkunde und des Vogelschutzes in Oberösterreich setzen.

BRADER M. (2007): Internationale Wasservogelzählung in Oberösterreich im Jänner 2007 (einschließlich der Zählungen November 2006 und März

Berichte

- 2007). – Vogelkdl. Nachr. aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell 15 (2): 161-166.
- HASLINGER G. & J. PLASS (2007): Ergebnisse der Eulenerhebung in Oberösterreich 2006. – Vogelkdl. Nachr. aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell 15 (1): 37-44.
- PÜHRINGER N. (2007): Bestandserfassung des Schwarzstorches (*Ciconia nigra*) in Oberösterreich – Brutbiologie und aktuelle Situation der Jahre 2006/2007. – Vogelkdl. Nachr. aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell 15 (2): 85-126.
- PÜHRINGER N. & S. STADLER (2007): Der Einflug nordöstlicher Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*) („Trompetergimpel“) in Oberösterreich in den Wintern 2004/05, 2005/06 und 2006/07. – Vogelkdl. Nachr. aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell 15 (1): 1-16.

Martin BRADER

### IIIa) Sammlung Entomologie

Die Kustodiatsaufgaben der Sammlung Entomologie wurden im Berichtsjahr, wie seit 1981, von Mag. Fritz GUSENLEITNER wahrgenommen. Den Bereich aquatische Insekten sowie Diptera übernahm HR Dipl.-Ing. Peter VOGTENHUBER, der bereits Ende 2005 in den Ruhestand übertrat, allerdings fast täglich im Institut weiterhin entomologisch tätig war. Sein Dienstposten wurde nicht nachbesetzt, obwohl die Sammlungsgröße und ihr Zuwachs längst eine personelle Erweiterung erfordern würden. Die ständig steigenden Aufgaben in der Sammlung (Ordnungsarbeiten, Entlehnungen, Etikettierungen, Präparationen, Aufbereitung zur Digitalisierung) wurden von den Abteilungsmitarbeitern Josef Helmut SCHMIDT sowie Roland ZARRE erledigt. Claudia REITSTÄTTER verrichtete viele Schreibarbeiten, administrierte die zahlreichen Entlehnungen, betreute die Datenbank, insbesondere das rasch wachsende Biografie- und Bibliografiearchiv und den Zuwachs der Fotos österreichischer Entomologen. Karin TRAXLER erledigte einen Großteil der Layoutierungsarbeiten der hauseigenen Zeitschriften, vielfach entomologische Inhalte betreffend. Besonders hervorzuheben sind die fachlichen Leistungen in der Sammlung, namentlich von Mag. Johann AMBACH, Dr. Dipl.-Ing. Diethard DAUBER, Dipl.-Ing. Andreas DRACK, P. Andreas W. EBMER, Dr. Josef GUSENLEITNER, Ing. Robert HENTSCHOLEK, Ing. Walter KERSCHBAUM, Andreas LINK, Univ.-Prof. Dr. Hans MALICKY, Dir. Heinz MITTER, Dr. Maria SCHWARZWAUBKE sowie Dr. Martin SCHWARZ ohne deren Einsatz und Fachwissen der Ordnungsstand der Sammlung nicht gegeben wäre. Alleine der meist unsor-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [153](#)

Autor(en)/Author(s): Brader Martin

Artikel/Article: [IIb\) Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen 2007. 633-636](#)